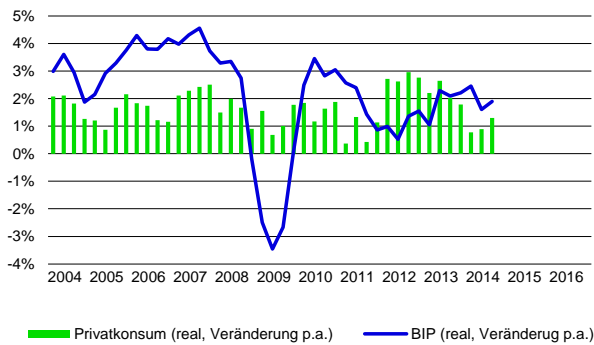
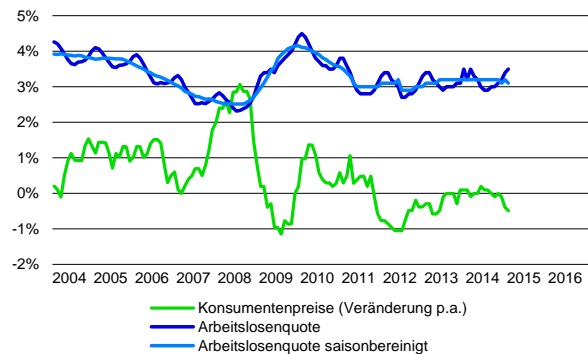


- Die KOF hat ihre Prognose vom Dezember 2014 angesichts des "Franken-Schocks" aufdatiert. Sie erwartet eine kurze Rezession im Sommerhalbjahr und für das Gesamtjahr 2015 einen Rückgang des BIP um 0,5%. Für 2016 ist laut KOF mit einer Stagnation der Schweizer Wirtschaft (0,0%) zu rechnen.
- Durch die Frankenaufwertung sind laut BAKBASEL zwar recht starke, aber relativ kurzfristige negative realwirtschaftliche Auswirkungen zu erwarten. Für das Jahr 2015 wird mit einem leichten Rückgang des Schweizer BIP von 0,2% gerechnet und auch 2016 bleibt das Wachstum mit 0,9% noch unterhalb der Potenzialrate.
- Das SECO verzichtet zurzeit auf eine Aktualisierung der Prognosen. Die Expertengruppe anerkennt jedoch, dass mit der Aufhebung des Mindestkurses und der anschliessenden markanten Aufwertung des Frankens gegenüber dem Euro und anderen Währungen eine zentrale Prognoseannahme – weitgehend unveränderte Wechselkurssituation – nicht mehr gültig ist.
- Aufgrund der aussergewöhnlichen Aufwertung des Schweizer Frankens nach dem Entscheid der SNB die Kursuntergrenze zum Euro aufzuheben, lässt das SECO die aktuellen Wechselkursschwankungen zur Begründung von Kurzarbeitsentschädigung zu.
- Der PMI-Index sank im Januar 2015 um 5,3 Punkte. Dies ist der stärkste Indexrückgang seit November 2008. Offensichtlich haben sich die Aussichten mit der Aufhebung der Wechselkursuntergrenze durch die SNB unmittelbar eingetrübt.

Entwicklung BIP und Privatkonsum



(1) Entwicklung Arbeitslosenquote und Inflation



Quelle: SECO.

Quelle: SECO, BFS.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

(3)

	SECO		KOF*		Créa		CS*		UBS*		BAK*		Mittelwerte	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
BIP, real	2.1	2.4	-0.5	0.0	2.1	2.6	0.8	1.2	0.5	1.1	-0.2	0.9	0.8	1.4
Privatkonsum	1.9	1.9	1.3	0.2	1.6	1.7	1.5	1.0	1.4	1.5	1.4	0.7	1.5	1.2
Öffentlicher Konsum	2.4	2.2	1.7	1.3	-	-	2.3	3.0	1.2	1.3	1.2	0.8	1.8	1.7
Ausrüstungsinvestitionen	3.0	4.0	0.0	-0.3	3.5	5.4	1.0	1.5	-0.3	0.5	-2.8	0.4	0.7	1.9
Bauinvestitionen	1.0	1.0	-1.4	-0.3	2.6	4.2	1.5	1.5	1.6	0.7	-1.8	-0.8	0.6	1.1
Exporte	4.1	4.8	-1.4	2.8	3.5	6.2	0.0	2.0	-0.1	0.5	-1.3	2.1	0.8	3.1
Importe	4.4	4.8	1.5	2.9	3.7	7.0	2.0	2.0	0.0	0.5	1.2	2.0	2.1	3.2
Arbeitslosenquote	3.0	2.8	3.4	4.1	3.1	2.9	3.4	3.8	3.6	3.5	3.3	3.6	3.3	3.5
Teuerungsrate	0.2	0.4	-1.5	-0.4	-0.3	0.0	-1.3	0.0	-0.6	0.9	-1.5	-0.2	-0.8	0.1

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

SECO: 18.12.2014 (16.10.2014), KOF: 28.1.2015 (17.12.2014), Créa: 18.11.2014 (8.5.2014), CS: 19.1.2015 (10.12.2014), UBS: 15.1.2015 (28.11.2014), BAKBASEL: 31.1.2015 (9.9.2014).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt. Die Pfeile bei den Mittelwerten (Spalten ganz rechts) zeigen die Veränderungen der Mittelwerte zur Metaanalyse des Vormonats auf.

* Diese Prognosen wurden nach dem Entscheid der SNB (Aufhebung des Euro-Mindestkurses) am 15. Januar 2015 angepasst.

Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben die zwei letzten Seiten «Quellen und Glossar» und «Impressum».

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft

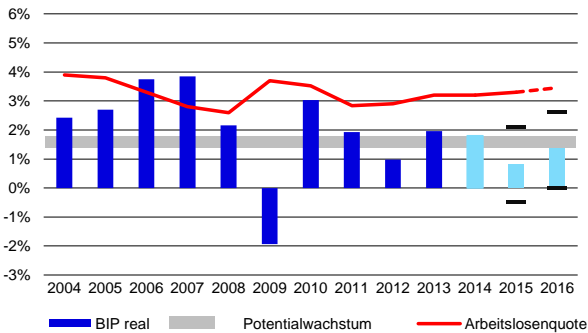
	2015							2016								
	KOF*	BAK*	UBS*	CS*	SECO	Créa	Ø	Ø**	KOF*	BAK*	UBS*	CS*	SECO	Créa	Ø	Ø**
BIP, real	-0.5	-0.2	0.5	0.8	2.1	2.1	0.8	0.2	0.0	0.9	1.1	1.2	2.4	2.6	1.4	0.8

* Diese Prognosen wurden nach dem Entscheid der SNB (Aufhebung des Euro-Mindestkurses) am 15. Januar 2015 angepasst.

** Dieser Mittelwert bezieht sich nur auf die Prognosen, die nach dem 15. Januar 2015 angepasst wurden.

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote

(4)



- Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1,6% und 1,8%.

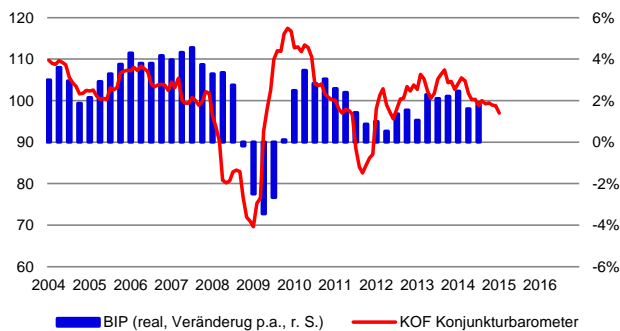
Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.

Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

KOF Konjunkturbarometer

(5)



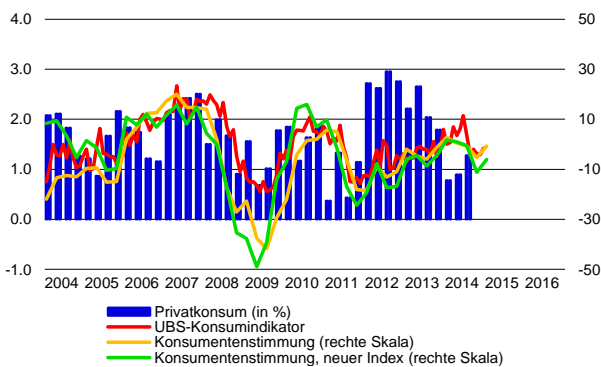
- Das KOF Konjunkturbarometer ist ein Sammelindikator, der sich aus 219 Einzelindikatoren zusammensetzt. Es läuft der Vorjahreswachstumsrate des BIP um ein bis zwei Quartale voraus und ermöglicht somit eine erste Einschätzung, wie sich die Schweizer Wirtschaft im nächsten Quartal bzw. in den nächsten zwei Quartalen entwickeln wird.

- Das KOF Konjunkturbarometer ist im Januar 2015 um 1,8 Punkte auf einen Wert von 97,0 gesunken. Nachdem sich der Indikator zum Jahresende 2014 kaum verändert hatte, sinkt er nun etwas weiter unter seinen langjährigen Durchschnitt.

Quelle: KOF, SECO.

Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator

(6)



- Der UBS-Konsumindikator ist im Dezember 2014 dank zahlreicher Immatrikulationen von Neuwagen von 1,29 auf 1,42 Punkte gestiegen. Die eingetrübte Stimmung im Detailhandel dämpft jedoch die Erwartungen an ein allzu hohes Konsumwachstum.

Quelle: WMR UBS, SECO.

BIP-Prognosen vor und nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses am 15. Januar 2015

(7)

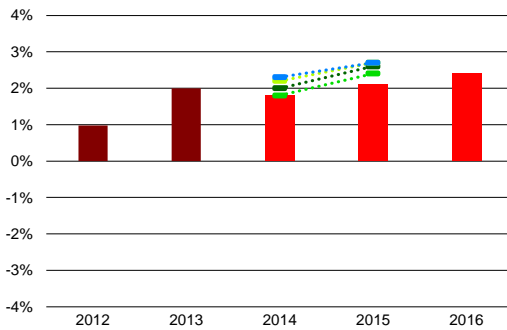
	2015					2016				
	KOF	BAK	UBS	CS	Ø	KOF	BAK	UBS	CS	Ø
vor 15. Januar 2015	1.9	1.9	1.4	1.6	1.7	2.1	-	-	-	2.1
nach 15. Januar 2015	-0.5	-0.2	0.5	0.8	0.2	0.0	0.9	1.1	1.2	0.8

Arbeitslosenquote-Prognosen vor und nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses am 15. Januar 2015

(8)

	2015					2016				
	KOF	BAK	UBS	CS	Ø	KOF	BAK	UBS	CS	Ø
vor 15. Januar 2015	3.1	3.1	3.2	3.2	3.2	3.1	-	-	-	3.1
nach 15. Januar 2015	3.4	3.3	3.6	3.4	3.4	4.1	3.6	3.5	3.8	3.8

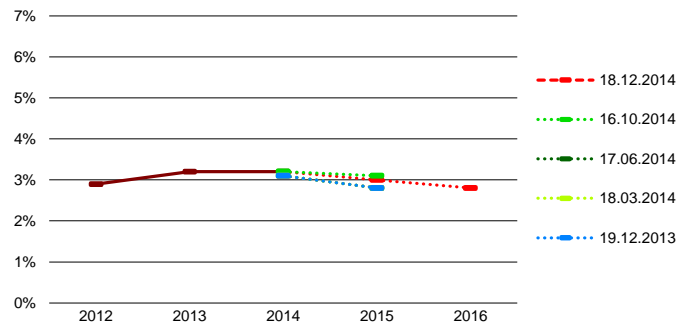
SECO: BIP-Prognosen



Quelle: SECO (Konjunkturtendenzen).

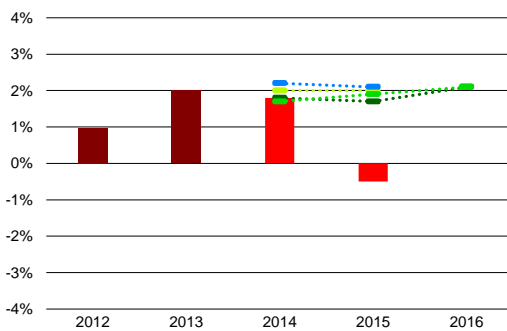
SECO: Prognosen Arbeitslosenquote

(9)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.

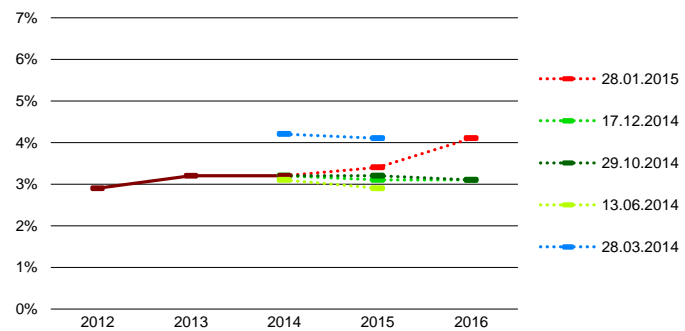
KOF: BIP-Prognosen



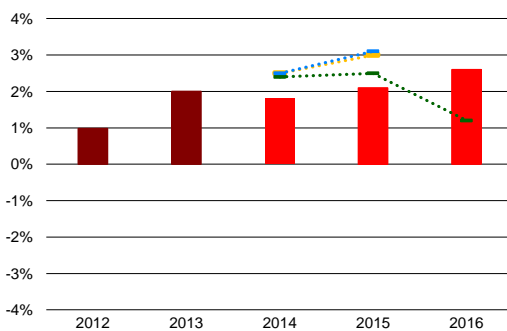
Quelle: KOF (Prognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote

(10)



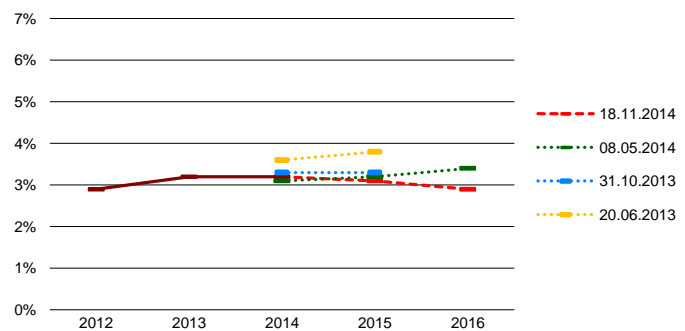
Créa: BIP-Prognosen



Quelle: Créa (Prognose für die Schweizer Wirtschaft).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote

(11)

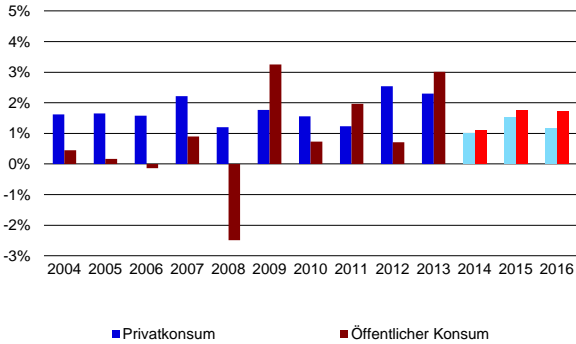


	2015							Ø	2016							Ø
	KOF*	UBS*	BAK*	CS*	Créa	SECO	Créa		SECO	Créa	BAK*	UBS*	SECO*	Créa	BAK*	
Privatkonsum	1.3	1.4	1.4	1.5	1.6	1.9	1.5	0.2	0.7	1.0	1.5	1.7	1.9	1.2		
Öffentlicher Konsum	1.2	1.2	1.7	2.3	2.4	-	1.8	0.8	1.3	1.3	2.2	3.0	-	1.7		

* Diese Prognosen wurden nach dem Entscheid der SNB (Aufhebung des Euro-Mindestkurses) am 15. Januar 2015 angepasst.

Konsumveränderungen

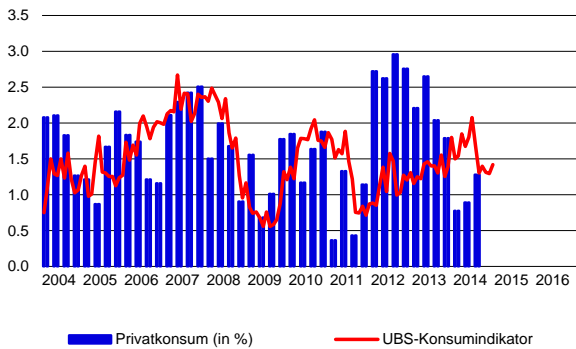
(12)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

UBS-Konsumindikator

(13)



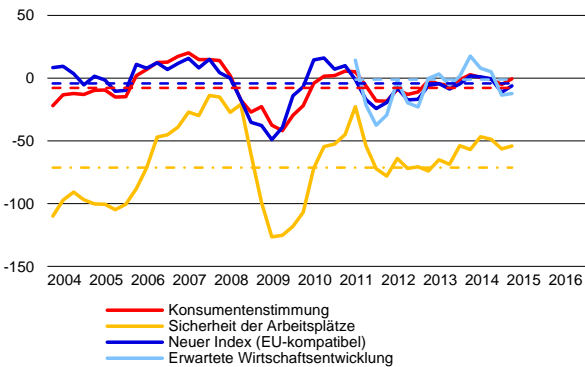
	Index-Stand
Dezember 2014	1.42
UBS-Konsumindikator	1.42
3. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Privatkonsum	1.3%

- Der UBS-Konsumindikator zeigt - mit einem Vorlauf von ca. drei Monaten auf die offiziellen Zahlen - die Entwicklung des Privatkonsums in der Schweiz an.

Quelle: WMR UBS, SECO.

Index der Konsumentenstimmung

(14)



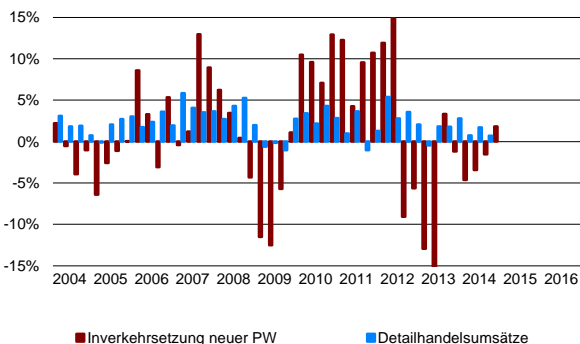
	Index-Stand
Januar 2015	-1
Konsumentenstimmung	-1
Sicherheit der Arbeitsplätze	-54
Neuer Index (EU-kompatibel)	-6
Erwartete Wirtschaftsentwicklung	-12

- Hinweis: Ab 2. Quartal 2007 ist der neue (EU-kompatible) Index abgebildet.

Quelle: SECO.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen

(15)



4. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Inverkehrsetzung neuer PW	1.8%
3. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Detailhandelsumsätze	0.7%

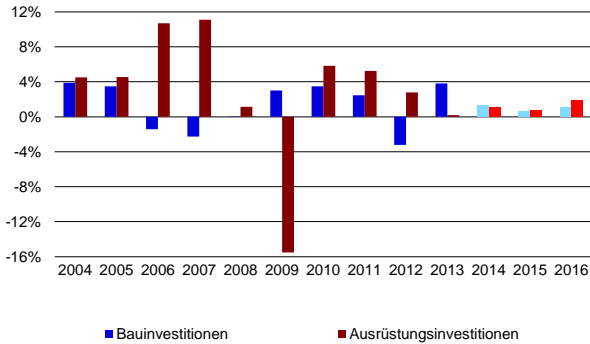
Quelle: BFS.

	2015							2016						
	BAK*	UBS*	KOF*	CS*	SECO	Créa	Ø	KOF*	BAK*	UBS*	CS*	SECO	Créa	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	-2.8	-0.3	0.0	1.0	3.0	3.5	0.7	-0.3	0.4	0.5	1.5	4.0	5.4	1.9
Bauinvestitionen	-1.8	-1.4	1.0	1.5	1.6	2.6	0.6	-0.8	-0.3	0.7	1.0	1.5	4.2	1.1

* Diese Prognosen wurden nach dem Entscheid der SNB (Aufhebung des Euro-Mindestkurses) am 15. Januar 2015 angepasst.

Investitionsveränderungen

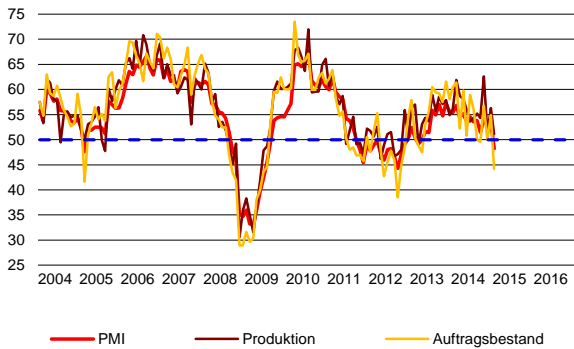
(16)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Einkaufsmanagerindex (PMI)

(17)



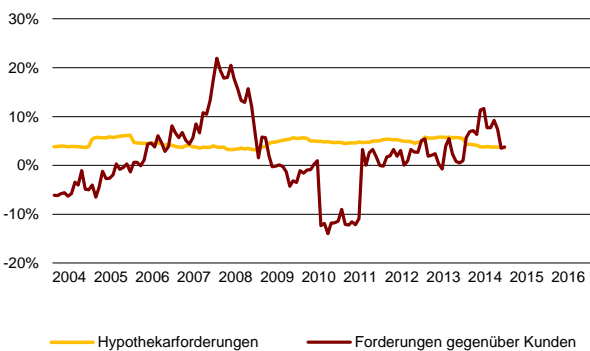
Januar 2015	Index-Stand
PMI	48.2
Produktion	51.1
Auftragsbestand	44.2

- Der Einkaufsmanagerindex (Purchasing Managers Index, PMI) beruht auf einer monatlich durchgeführten Umfrage der Credit Suisse und procure.ch. Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.

Quelle: Credit Suisse, procure.ch.

Kreditvolumenveränderungen Inland

(18)

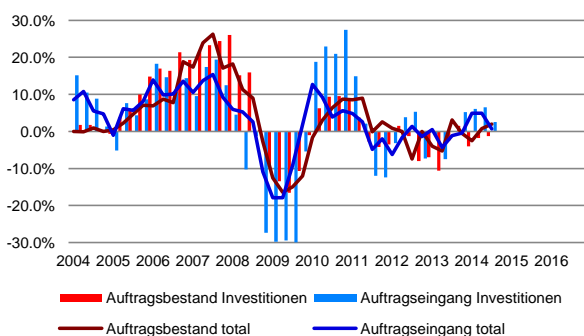


November 2014	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	894.0	3.6%
Forderungen gegenüber Kunden	165.8	3.8%

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern

(19)



3. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	0.7%
Auftragseingang Investitionen	2.5%
Auftragsbestand total	1.9%
Auftragsbestand Investitionen	-1.3%

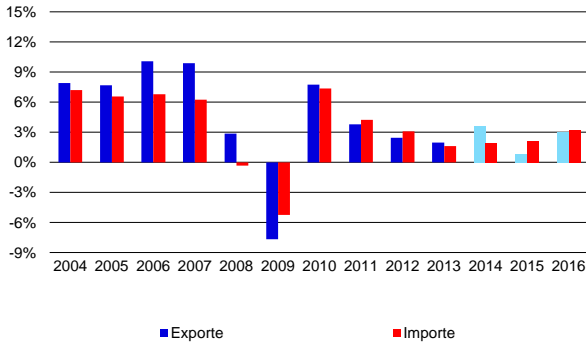
Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDPAU abgelöst.
Quelle: BFS.

	2015							Ø	2016							Ø
	KOF*	BAK*	UBS*	CS*	Créa	SECO	UBS*		CS*	BAK*	KOF*	SECO	Créa			
Exporte	-1.4	-1.3	-0.1	0.0	3.5	4.1	0.8	0.5	2.0	2.1	2.8	4.8	6.2	3.1		
Importe	0.0	1.2	1.5	2.0	3.7	4.4	2.1	0.5	2.0	2.0	2.9	4.8	7.0	3.2		

* Diese Prognosen wurden nach dem Entscheid der SNB (Aufhebung des Euro-Mindestkurses) am 15. Januar 2015 angepasst.

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import

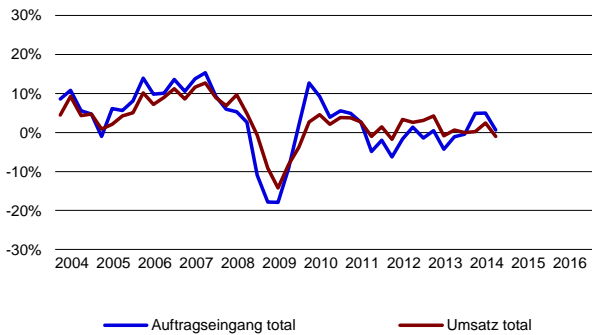
(20)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz

(21)

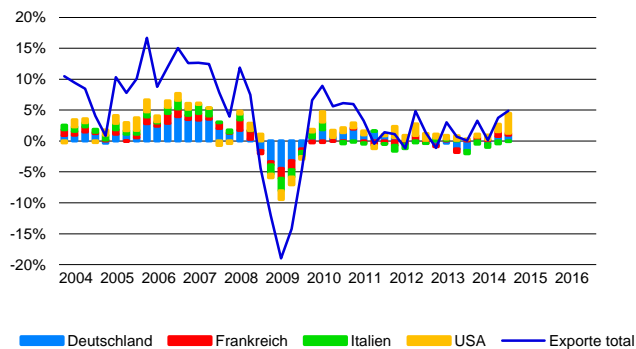


3. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	0.7%
Umsatz total	-1.0%

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDDPAU abgelöst.
Quelle: BFS.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum

(22)

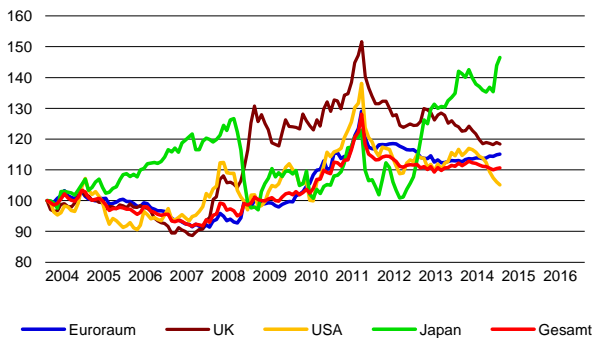


4. Quartal 2014	Veränderung p.a.
Exporte total	4.9%
Deutschland	5.2%
Frankreich	4.5%
Italien	-1.6%
USA	23.8%

Quelle: EZV.

Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet

(23)



18.02.2015	Devisenkurs
EUR	1.07
GBP	1.45
USD	0.94
JPY (100)	0.79

- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Franken wird der reale Aussenwert des Frankens gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt der Wechselkursindex, bedeutet dies eine Abwertung des Schweizer Franken.

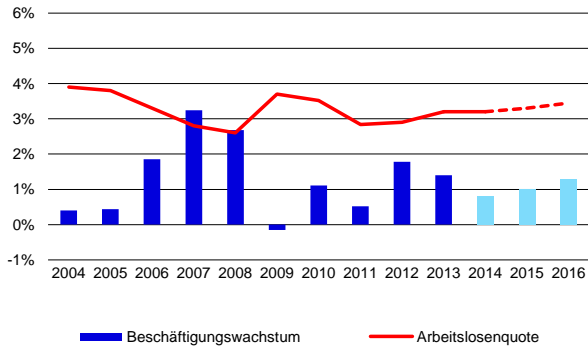
Quelle: SNB.

	2015							2016						
	UBS*	KOF*	CS*	BAK*	Créa	SECO	Ø	KOF*	CS*	BAK*	UBS*	Créa	SECO	Ø
Arbeitslosenquote	3.6	3.4	3.4	3.3	3.1	3.0	3.3	4.1	3.8	3.6	3.5	2.9	2.8	3.5

* Diese Prognosen wurden nach dem Entscheid der SNB (Aufhebung des Euro-Mindestkurses) am 15. Januar 2015 angepasst.

Arbeitslosenquote (ALQ)

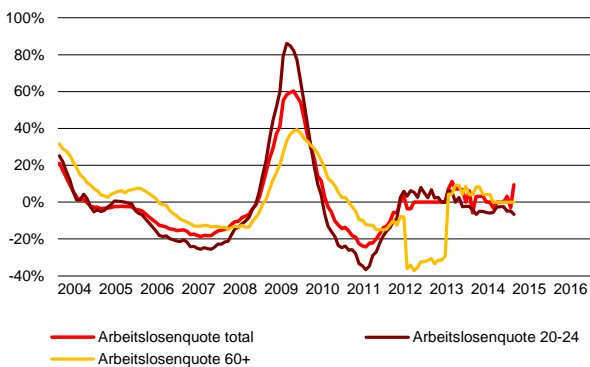
(24)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderung Arbeitslosenquote

(25)



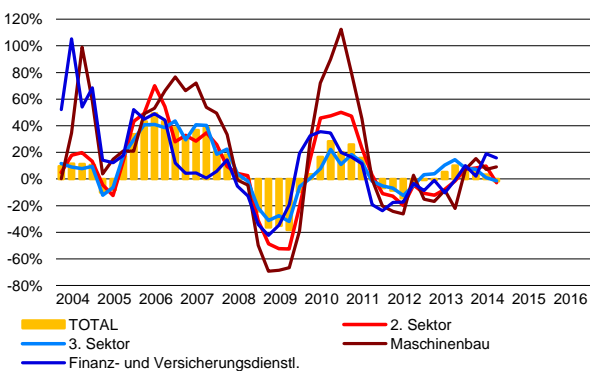
Registrierte Arbeitslose

Januar 2015	Veränderung zum Vorjahresmonat			
	Anzahl	ALQ	%-Punkte	in %
TOTAL	150'946	3.5	0.0	-2
2. Sektor	41'612	5.6	0.2	3
Maschinenbau	1'835	2.8	-0.2	-8
Chemie, Mineralölverarb.	1'465	3.5	-0.1	-2
3. Sektor	97'984	4.0	-0.1	-1
Finanz-&Versicherungsw.	6'755	2.5	-0.2	-7

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: SECO.

Veränderung offene Stellen

(26)

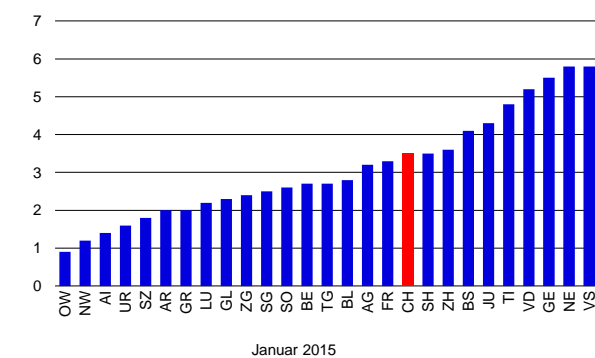


Index der offenen Stellen	Veränderung p.a. 3. Quartal 2014
TOTAL	-2%
2. Sektor	-3%
Maschinenbau	9%
3. Sektor	-1%
Finanz- und Versicherungsdienstl.	16%

Quelle: BFS.

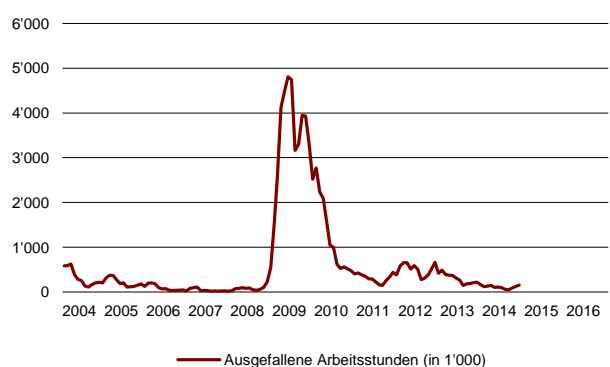
Kantonale Arbeitslosenquoten in %

(27.a)



Kurzarbeitszeit

(27.b)

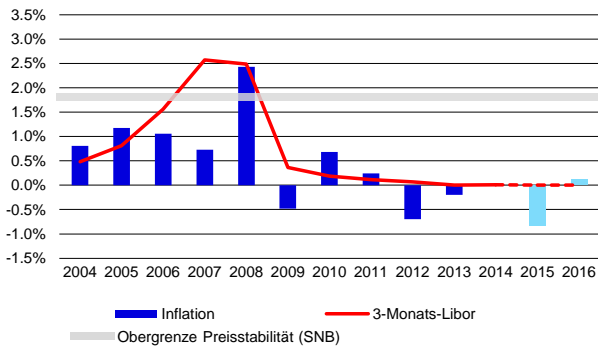


Quelle: SECO.

	2015							2016						
	KOF*	BAK*	CS*	UBS*	Créa	SECO	Ø	KOF*	BAK*	Créa	CS*	SECO	UBS*	Ø
Teuerungsrate	-1.5	-1.5	-1.3	-0.6	-0.3	0.2	-0.8	-0.4	-0.2	0.0	0.0	0.4	0.9	0.1

* Diese Prognosen wurden nach dem Entscheid der SNB (Aufhebung des Euro-Mindestkurses) am 15. Januar 2015 angepasst.

Teuerungsdaten



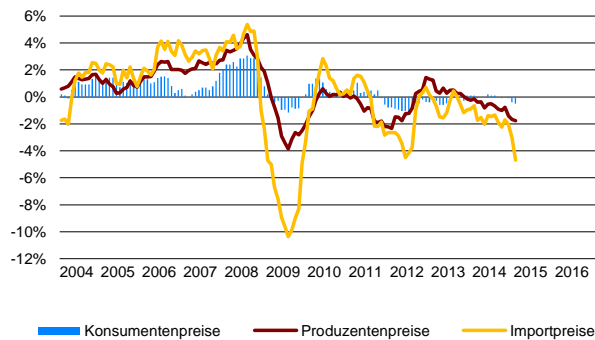
(28)

Inflationsprognosen SNB	2014	2015	2016
Prognose Dezember 2014	0.0%	-0.1%	0.3%
Libor	0.00%		
Prognose September 2014	0.1%	0.2%	0.5%
Libor	0.00%		

- Die bedingte Inflationsprognose der Nationalbank vom Dezember 2014 hat sich gegenüber September 2014 nochmals nach unten verschoben. Für 2014 hat die Nationalbank ihre Inflationsprognose um 0,1 Prozentpunkte auf 0,0% gesenkt. Für 2015 wird die prognostizierte Inflation mit -0,1% sogar negativ. Erst 2016 wird ein leichter Anstieg der Inflation auf 0,3% erwartet.

Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1, SNB.

Veränderungen Produzenten- und Importpreise

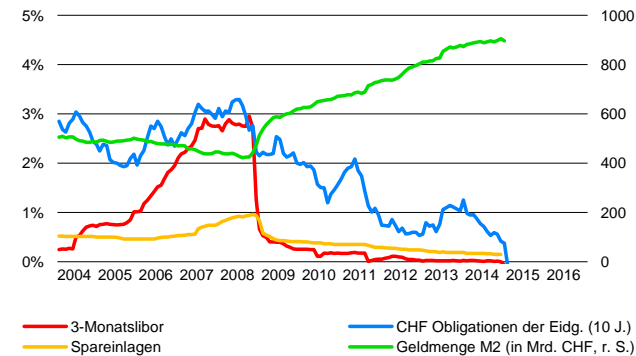


(29)

Januar 2015	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung p.a.
Konsumentenpreise	-0.4%	-0.5%
Produzentenpreise	-0.1%	-1.8%
Importpreise	-1.7%	-4.7%

Quelle: BFS.

Zinsen und Geldmenge

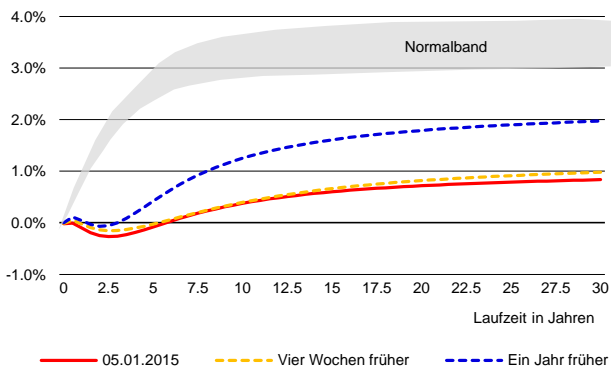


(30)

Januar 2015		
3-Monatslibor		-0.9%
CHF Obligations der Eidg. (10 J.)		-0.1%
November 2014		
Spareinlagen		0.2%

Quelle: SNB.

Renditen von eidgenössischen Obligationen



(31)

	Zinsprognosen		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2015	2016	2015	2016
Seco	0.0%	0.0%	0.4%	0.5%
KOF	-	-	-	-
Créa	-	-	0.4%	0.5%

- Normalband: langfristige Wachstumserwartung (ca.1.5% - 2%) plus langfristige Erwartung bzgl. der Teuerung (ca. 1.5% - 2%).

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband).

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft

(32)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Schweiz	-	-	1.5	2.5	-	-	-	-	0.0	0.3	-	-	-	-	4.4	4.3	-	-
Deutschland	1.1	1.8	1.1	1.8	2.0	-	1.2	1.6	1.2	1.7	1.5	-	5.1	4.8	5.1	5.1	6.5	-
Grossbritannien	2.7	2.5	2.7	2.5	2.1	-	1.6	1.9	1.8	2.1	2.1	-	5.7	5.5	5.6	5.4	6.5	-
Japan	1.0	1.0	0.8	1.0	1.6	-	1.6	1.4	1.8	1.6	0.4	-	3.8	3.8	3.5	3.5	3.8	-
USA	3.1	3.2	3.1	3.0	3.1	-	2.0	2.3	1.4	2.0	2.1	-	5.8	5.4	5.6	5.3	5.7	-
EU-27	1.5	2.0	-	-	-	-	1.0	1.6	-	-	-	-	10.0	9.5	-	-	-	-
Euroraum	1.1	1.7	1.1	1.7	1.4	-	0.8	1.5	0.6	1.0	1.1	-	11.3	10.8	11.1	10.8	11.6	-
OECD-Länder	-	-	2.3	1.7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7.0	6.8	-	-

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

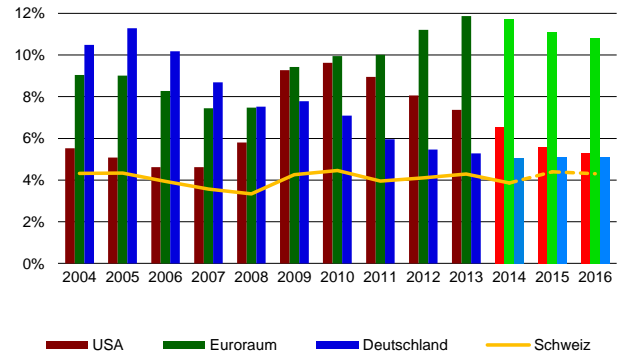
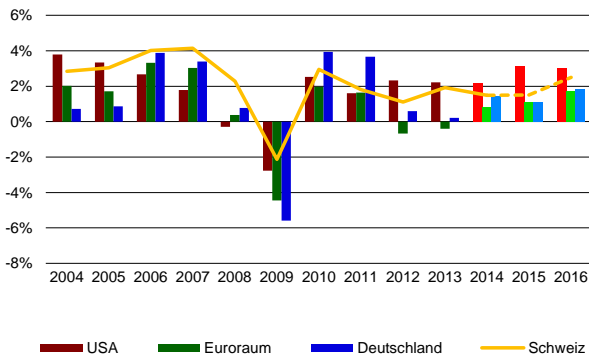
Europäische Kommission (EU KOM): 22.10.2014 (3.5.2014), OECD: 25.11.2014 (6.6.2014), DIW: 17.6.2014 (13.3.2014).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Internationale BIP-Entwicklungen

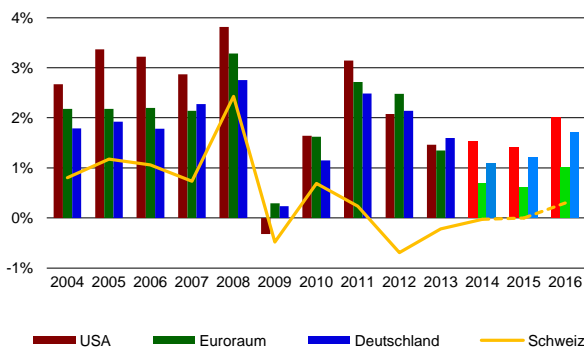
(33) Internationale Arbeitslosenquoten

(34)



Internationale Teuerungserwartungen

(35)



Quelle: OECD.

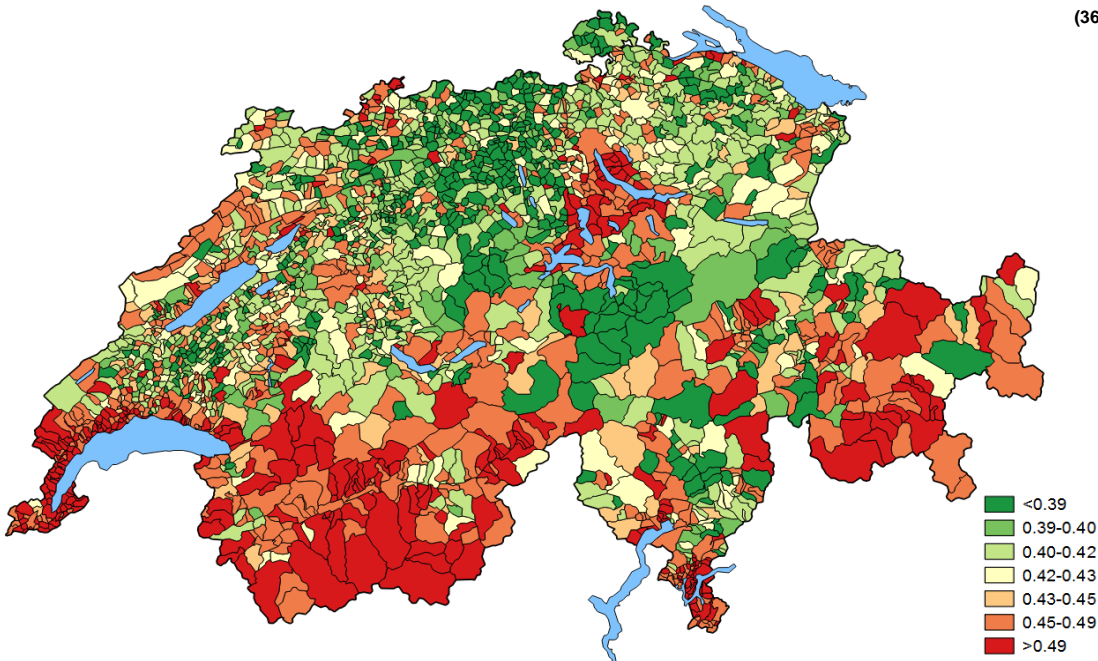


PI Partner AG
Staldenbachstrasse 13
8808 Pfäffikon SZ
+41 (0)44 260 10 70
info@pi-partner.ch
www.pi-partner.ch

Der Gini-Koeffizient wird zur Darstellung von Ungleichverteilungen verwendet. Häufig nimmt man ihn zur Hilfe, um das Mass der Gleichheit oder Ungleichheit der Verteilung von Einkommen zu beschreiben.
Ist das Einkommen exakt gleichverteilt, d.h jede Person bezieht das Durchschnittseinkommen der Gesamtheit, nimmt der Gini-Koeffizient den Wert 0 an. Den höchsten Wert (<1) nimmt der Gini-Koeffizient bei der maximal ungleichen Einkommensverteilung an (eine Person bezieht das ganze Einkommen der Gesamtheit).

Kommunale Gini-Koeffizienten

(36)

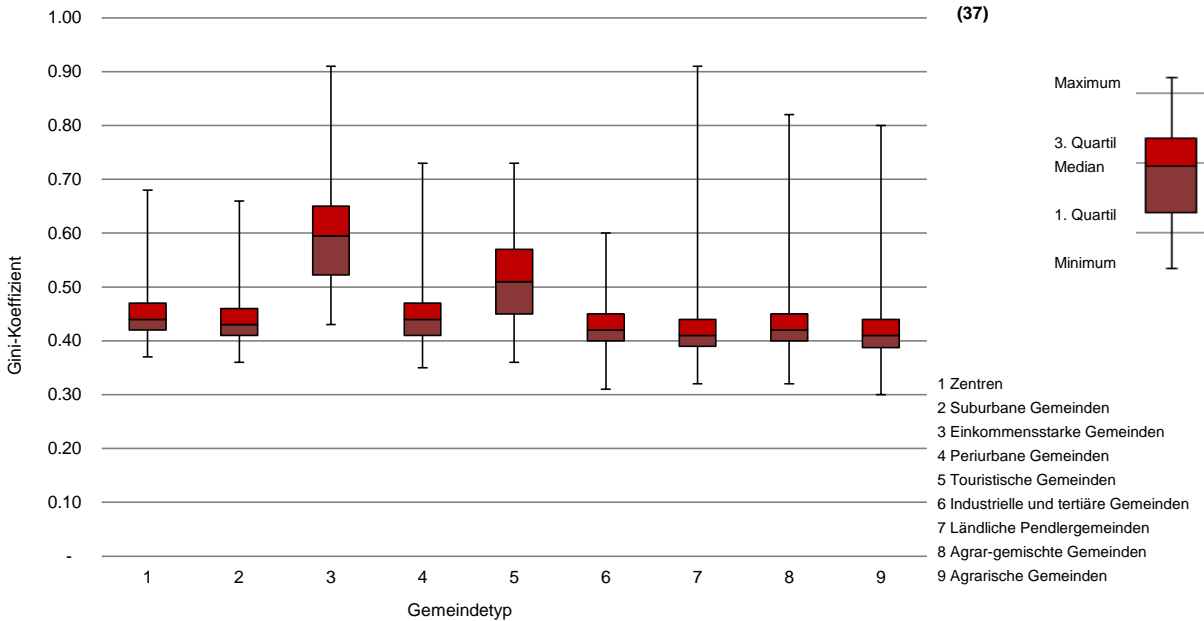


Quelle: Eidg. Steuerverwaltung, sotomo, Darstellung: FPRE.

Innerhalb einer Gemeinde mit einem tiefen Gini-Koeffizient hängt die unterschiedliche Nachfrage nach Gütern, z.B. Wohnungen, hauptsächlich vom Lebensstil und der Einstellung der Haushalte ab, da das verfügbare Einkommen nahezu gleichverteilt ist.

Gini-Koeffizient nach Gemeindetyp

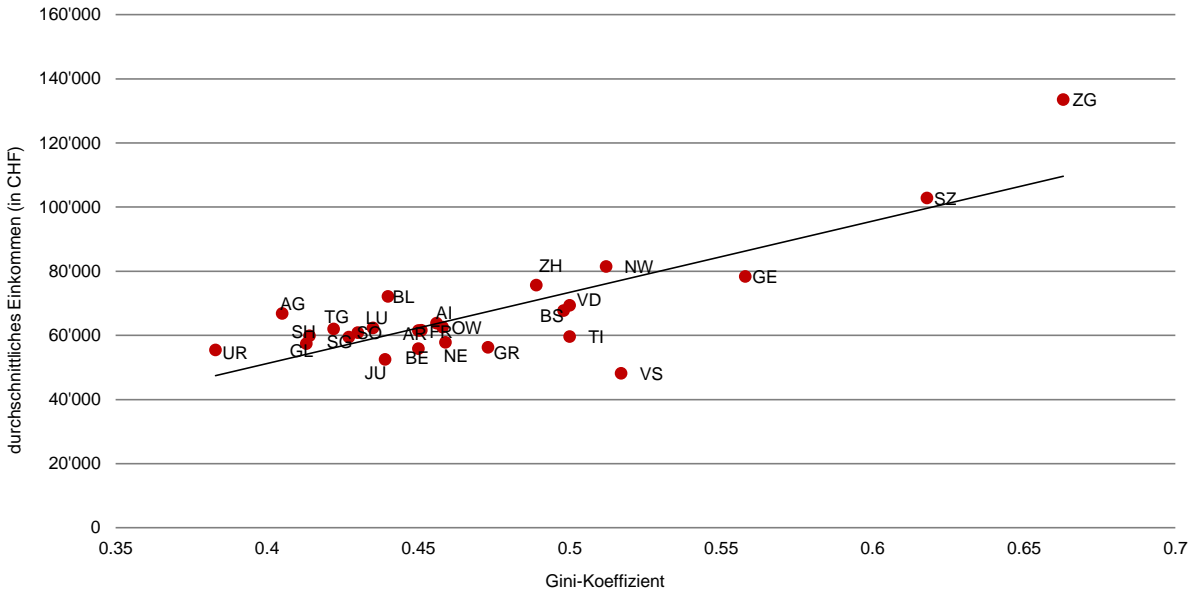
(37)



Quelle: Eidg. Steuerverwaltung, sotomo, Darstellung: FPRE.

Zusammenhang Gini-Koeffizient - durchschnittliches Einkommen (in CHF): Kantone

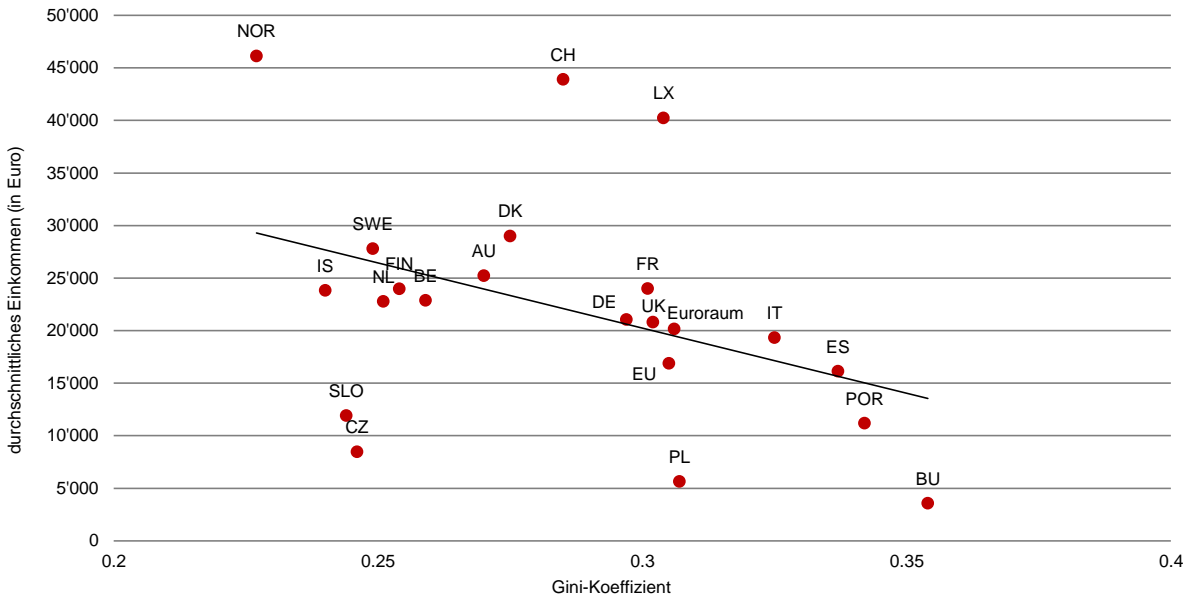
(38)



Quelle: Eidg. Steuerverwaltung, sotomo, Darstellung: FPPE.

Zusammenhang Gini-Koeffizient - durchschnittliches Einkommen (in Euro): EU-Länder

(39)



Quelle: Eurostat, Darstellung: FPPE.

Abb.-Nr.	Anmerkung	Indikator	Quelle	Datenstand
1	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr		SECO	3. Quartal 2014
2	Niveau in % Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Arbeitslosenquote Konsumentenpreise	SECO BFS	Januar 2015 Januar 2015
3	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	SECO KOF Créa Credit Suisse UBS BAKBASEL	18.12.2014 28.01.2015 18.11.2014 19.01.2015 15.01.2015 31.01.2015
4	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2014 Vgl. Abb. 3
5		KOF Konjunkturbarometer BIP	KOF SECO	Januar 2015 3. Quartal 2014
6		Privatkonsum UBS Konsumindikator Konsumentenstimmung	SECO UBS SECO	3. Quartal 2014 Dezember 2014 1. Quartal 2015
7-8			KOF Credit Suisse UBS BAKBASEL	28.01.2015 19.01.2015 15.01.2015 31.01.2015
9	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	18.12.2014
10	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		KOF	28.01.2015
11	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		Créa	18.11.2014
12	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2014 Vgl. Abb. 3
13		UBS Konsumindikator Privatkonsum	UBS SECO	Dezember 2014 3. Quartal 2014
14		Konsumentenstimmung	SECO	1. Quartal 2015
15	Quartalsdaten, Veränderungen in Prozent ggü. Vorjahr. Detailhandelsumsätze verkaufstagsbereinigt, real.	Inverkehrsetzung neuer PW Detailhandelsumsätze	ASTRA BFS	4. Quartal 2014 3. Quartal 2014
16	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2014 Vgl. Abb. 3
17		Einkaufsmanagerindex	procure.ch, CS	Januar 2015
18	Benutzung Kredite im Inland (Bruttoforderungen), Veränderung in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		SNB	November 2014
19	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	3. Quartal 2014
20	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).	Prognosen	SECO	2014 Vgl. Abb. 3
21	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	3. Quartal 2014
22	Anteile der Exporte nach D, F, I und in die USA am relativen Exportvolumenwachstum in Prozentpunkten. Relative Wachstumsveränderung der totalen Exporte in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		EZV	4. Quartal 2014
23			SNB	Dezember 2014
24	Arbeitslosenquote in Prozent. Beschäftigungswachstum (Vollzeitäquivalente) im 2. und 3. Sektor als prozentuale Veränderung zum Vorjahr.	Arbeitslosenquote Beschäftigungswachstum Prognosen	SECO SECO	Januar 2015 2014 Vgl. Abb. 3
25	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		SECO	Januar 2015
26	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS BESTA	3. Quartal 2014
27.a		Arbeitslosenquote	SECO	Januar 2015
27.b		Kurzarbeitszeit	SECO	November 2014
28	Konsumentenpreisindex (Veränderung in % ggü. Vorjahr). 3-Monats-Libor in Prozent.	Inflation 3-Monats-Libor Prognosen	BFS SNB	Januar 2015 Januar 2015 Vgl. Abb. 3
29	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS	Januar 2015
30		Zinsen Geldmenge Spareinlagen	SNB SNB SNB	Januar 2015 Dezember 2014 November 2014
31			SNB	Januar 2015
32	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Normalband Prognosen	Fahrländer Partner EU Kommission OECD DIW	2012 22.10.2014 25.11.2014 17.06.2014
33	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		OECD	25.11.2014
34-35			OECD	25.11.2014
36-38			ESTV, sotomo, Darst.: FPRE	2014
39			Eurostat Darst.: FPRE	2014

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Autoren: Jaron Schlesinger und Carmen Kneubühler. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp
Sponsoring	Die Metaanalyse Konjunktur ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns. Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Eichstrasse 23 8045 Zürich +41 44 466 70 00 meta@fpre.ch www.fpre.ch
